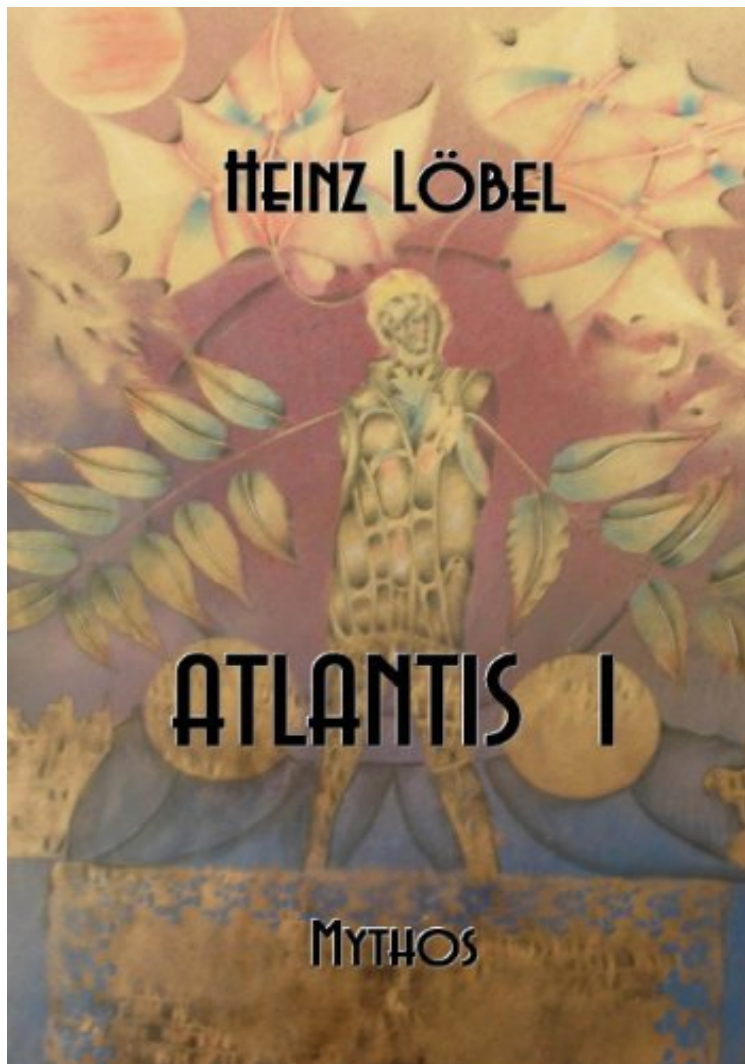


Atlantis I

Von Heinz Lbel

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrang: #57970 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-09Erscheinungsdatum:
2013-05-09File Name: B00CPD0TVU | File size: 54.Mb

Von Heinz Lbel : Atlantis I before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Atlantis I:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Geheimnisvoll und packendVon Gerlinde FuchshuberObwohl diese Art der Belletristik nicht unbedingt meine ist,
habe ich es nicht geschafft, das Buch wegzulegen. Anfangs etwas verwirrend, kreuzen sich die Personen immer
wieder - wenn auch oft nur gedanklich. Es wird fast eine Art Sucht, zu verfolgen wie die Geschichte weitergeht.
Faszinierend fr mich sind die Frauengestalten und ich frage mich wie Heinz Lbel auf diese Ideen kommt. Natrlich ist
das Buch "ohne Ende" - Fortsetzung folgt sicher und ich freue mich bereits jetzt darauf.0 von 0 Kunden fanden die

folgende Rezension hilfreich. Hoffentlich gibts bald die Fortsetzung! Von Claudia Lumpi Vor etwa 13500 Jahren wird die Welt von zwei konkurrierenden Mchten beherrscht. Dort wo sich heute der Atlantische Ozean ausbreitet, liegt das Mutterland von Atlantis. Weitere Provinzen der Atlantier befinden sich im Mittelmeerraum. Auf der gegenüberliegenden Seite der Welt liegt Lemuris, ein Staat, der über Jahrhunderte immer wieder mit Atlantis Krieg geführt hat. Die nun seit einigen Jahrzehnten andauernde Friedensperiode ist durch ein Niemandsland gesichert, das sich zwischen den beiden Staaten befindet und durch Godura, ein heiliges Land im Hochland Ostafrikas. Hier in Godura werden vier Kinder am selben Tag geboren. Die Hohepriesterin von Atlantis ist bei den Geburten zugegen und weissagt ein langes Leben für diese Kinder. Ungefähr siebenundzwanzig Jahre später entdeckt der Atlantier Etakoho, dass ein Komet durch das Sonnensystem rast und womöglich die Erde bedroht. Während der gleichen Nacht lernt er seine neue Mitarbeiterin Sharminia kennen und verliebt sich in sie. In der Atlantischen Ratsversammlung wird entschieden, der Bevölkerung die drohende Gefahr zu verschweigen, um Panik zu vermeiden. Etakoho möchte gemeinsam mit Kijeje diesen Beschluss missachten und geht dadurch in Lebensgefahr. Er flieht und folgt Sharminia, die er in Godura wähnt... Lajila, die Tochter Kijejes ist in Korultha, dem Dschungelland Afrikas auf Forschungsreise. Sie wird von Eingeborenen gefangen genommen und verschleppt. Bald erkennt sie, dass sie zwar als Göttin verehrt wird, aber trotzdem eine Gefangene bleibt. Tief im Dschungel findet Lajila eine verlassene befestigte Stadt, in der vier lebensgroße Statuen stehen, die von den Eingeborenen angebetet werden. Eine dieser Statuen ist unverkennbar ihr eigenes Abbild... Heinz Lbel traut sich in seinem Erstlingswerk über das schon ein wenig überstrapazierte Thema Atlantis und erzählt dabei eine durchaus spannende und vor allem auch eine neue Geschichte. Das Buch lässt sich weder im Genre Fantasy noch bei der Esoterik einordnen, es ist nicht historisch und nicht klassisch vorgeschichtlich. Die vom Autor gewählte Bezeichnung "Mythos" trifft daher durchaus zu. Der Leser wird in eine andere Zeit und in eine andere Realität entführt, über die sich das Nachdenken und Philosophieren lohnt. Das antiquierte Thema wird zu neuem Leben erweckt und findet dabei Bezug zu unserer heutigen Zivilisation. Die Erzählung ist chronologisch geordnet, jedes Kapitel ist mit einem Datum versehen. Trotzdem sind die vielen Handlungsstränge gerade am Anfang des Buches einigermaßen verwirrend. Es macht Sinn, dieses Buch nicht allzu lange wegzulegen, um mit der Erzählung Schritt halten zu können. Die Sprache ist gut verständlich, wenn auch der Satzbau manchmal eigenartig und unvollständig erscheint. Doch auch hier gibt es nach einigen Seiten einen Gewöhnungseffekt beim Leser. Es scheint, als ob dieses Buch laut gelesen werden will, denn sobald man das ausprobieren, sind viele Passagen stimmiger und verständlicher. Der Schluss von Atlantis I ist - wie der Titel vermuten lässt - kein Schluss. Einiges bleibt offen und unbeantwortet. Das Ende ist jedoch nicht frustrierend, sondern macht bestenfalls neugierig auf die Fortsetzung. C. Lumpi

Kurzbeschreibung Atlantis ein uraltes Rätsel der Menschheit! Wird es gelöst durch die Erzählungen der geheimnisvollen Larissa de Rihpo? Vor etwa 13500 Jahren werden vier Menschen am selben Tag geboren. Die Hohepriesterin von Atlantis weissagt ihnen ein langes Leben und eine Schicksalswende 10000 Tage nach ihrer Geburt. Der Untergang eines Weltreiches, eines zivilisierten Systems und das Wiederaufstehen aus der Zerstörung sind heute gleichsam aktuell wie in längst vergangenen Zeiten. Kurzbeschreibung Atlantis ein uraltes Rätsel der Menschheit! Wird es gelöst durch die Erzählungen der geheimnisvollen Larissa de Rihpo? Vor etwa 13500 Jahren werden vier Menschen am selben Tag geboren. Die Hohepriesterin von Atlantis weissagt ihnen ein langes Leben und eine Schicksalswende 10000 Tage nach ihrer Geburt. Der Untergang eines Weltreiches, eines zivilisierten Systems und das Wiederaufstehen aus der Zerstörung sind heute gleichsam aktuell wie in längst vergangenen Zeiten.